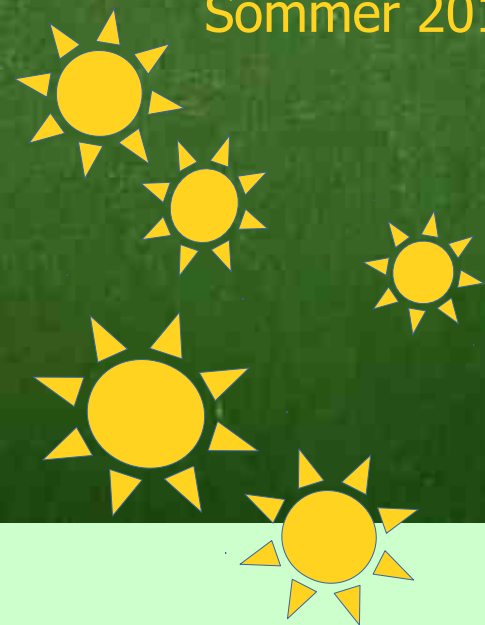


GENERATIONEN WOHNEN

Rundbrief

Sommer 2015

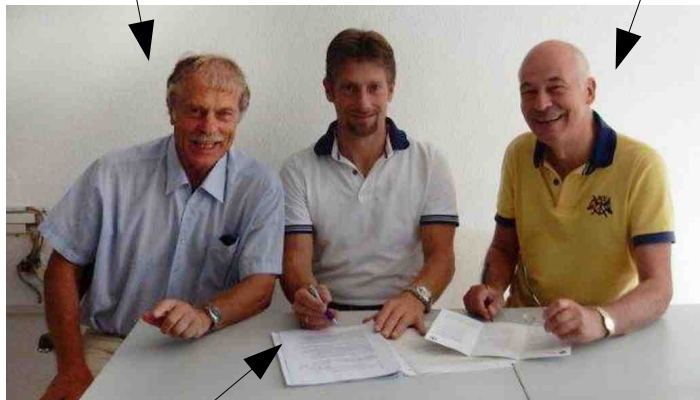


Wohngenossenschaft

pro... gemeinsam bauen & leben eG

Neues Leitungs-Team

Nach langjähriger Vorstandstätigkeit ebnet Dimo Haith den Weg für einen Generationenwechsel in der Führung der Genossenschaft und konzentriert sich seit dem 1. Juli auf die Position des Geschäftsführers. Die neu in den Vorstand der Genossenschaft gewählten Thomas Schmitt und Volker Oliczewski bilden zusammen mit Dimo Haith das neue Leitungsteam der pro... eG.



Thomas Schmitt verfügt über langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Immobilienmanagement / Hausverwaltungen sowie Immobilienprojektentwicklung und **Volker Oliczewski** hat als Geschäftsführer das genossenschaftliche Wohnprojekt Heller Wohnen in Schwäbisch Hall mit entwickelt.

In enger Zusammenarbeit werden Geschäftsführung und Vorstand gemeinsam die Weichen für die Zukunft der pro... stellen und die Leitgedanken und das Erfolgsmodell weiter entwickeln.

Herzlich Willkommen bei pro...!

... auch für die neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder Dr. **Frank Heinlein** aus dem Projekt Mobile und **Dominique Jend** aus dem Projekt MOSAIK, mit denen pro... eG weitere Unterstützung erfährt.

Projekte in (Vor-)Planung:

Bei diesen Projekten können Interessierte noch mitmachen:

Mittendrin in Winnenden: Infos bei pro... T 0711-2348162

Woge 2 in Waiblingen: Infos bei pro... T 0711-2348162

MEWOLA in Lampertheim: H. Kirschner T 06206-3100



Neue Herausforderungen bei Heller Wohnen

Eine gewisse **Routine** hat sich bei uns eingestellt: regelmäßige Hausversammlungen, Konsensgespräche, samstägliche Arbeitstreffen mit abschließendem Mittagessen etc., dazu interne Feste und Aktionen mit der unmittelbaren Nachbarschaft, wie zum Beispiel ein Spieleabend und das sommerliche Straßenfest.

Eine **neue Herausforderung** für alle ist der Wechsel in vier Wohnungen: Wie gut gelingt der Abschied? Finden wir die "richtigen" neuen Bewohner/innen? Jetzt freuen wir uns über die "Neuen" und auf die "Neuen"!

Nach außen ist unser Zusammenhalt **in neuer Form sichtbar** geworden: Im letzten Jahr haben wir eine Stadteilrunde initiiert, und wir bilden jetzt ein Netzwerk zusammen mit anderen Bewohner/innen der vier Stadtteile "Auf der Höhe". Die Menschen sollen zusammenwachsen zu einem starken Stadtteil, der den gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft (zunehmende Vereinzelung, demografischer Wandel, Migration, Inklusion etc.) gewachsen ist. Das kann nur gelingen, wenn engagierte Bürger/innen, Politiker/innen, kommunale Verwaltung und sozialpädagogische und pflegerische Fachkräfte zusammen handeln. Der erste Schritt in diese Zukunft war ein gemeinsames **Stadteilfest**, und Heller Wohnen war mittendrin: bei der Planung, dem Aufbau, beim Kuchenbacken und hinter der Kuchentheke, mit einem „Marktstand“ und indem Kinder „unseren Stadtteil“ aus Kartons bauen konnten. Unsere **Vision** hinter dieser neuen Stadteilarbeit: Allen Menschen im neuen Stadtteil "Auf der Höhe" soll es so gut gehen wie uns in Heller Wohnen.

Monika Duhm



Highlights bei mikado

Auch dieses Jahr gab es wieder eine schöne gemeinsame Feier ins Neue Jahr im Gemeinschaftsraum. Für die Zeit nach dem gemütlichen Essen bis zum "großen Augenblick" hatte Herr Hennenlotter Spiele vorbereitet. So "mussten" wir uns durch verschiedene Rollenspiele arbeiten und konnten dadurch entdecken wie viele schauspielerische Talente in unserm Haus wohnen. Wie üblich, haben wir dann das nicht enden wollende Gerlinger Silvesterfeuerwerk von der Dachterrasse aus genossen. Danach haben sich einige Sängerinnen beim Singstar-Wettbewerb versucht. Alles in Allem ein schöner Start ins Neue Jahr!

Ein Highlight war auch die Bewirtung unserer Kirchentagsgäste. Insgesamt beherbergten wir acht Gäste im mikado, wovon drei im Gemeinschaftsraum übernachteten, die anderen Gäste waren privat untergebracht. Das gemeinsame Frühstück jeden Morgen war sehr gemütlich und auch interessant.

Immer wieder ein Genuss sind die Wanderungen unter der kenntnisreichen Führung von Herrn Frank - die diesjährige führte uns zum Stuttgarter Fernsehturm und zurück.

Ein weiteres Highlight war der gemeinsame Besuch eines Fußballspiels im Stuttgarter Stadion, organisiert von Herrn Flegler. Wir hoffen dass es so weiter geht!



Anne Conle



Gemeinsam feiern im Mühlbachhaus Schorndorf

Am ersten Juli-Wochenende haben wir den Sommer mit einem Doppel-Geburtstagsfest genossen. Mit 80 und 47 Jahren sind die Geburtstagsleute auf eine stattliche Anzahl an Lebensjahren gekommen, davon jeweils 8 Jahre ihres Lebens im Mühlbachhaus - also seit Anfang an. Über mehrere Wochen hinweg wurde von unserem jetzt 47-jährigen Theaterregisseur mit einer beeindruckenden Theatergruppe eine Komödie frei nach Molière einstudiert, die trotz Hitze am Geburtstag in unserem Innenhof aufgeführt werden konnte - sehr zu unser aller Spaß.

Hier das schriftliche Dankeschön unserer gefeierten 80-jährigen Mitbewohnerin, das wir ein paar Tage später alle in unseren Briefkästen hatten:

"Mit eurem - meinem - Geburtstagsblumenstrauß möchte ich euch herzlich grüßen und Dank sagen für dieses bunte Fest in eurer Gemeinschaft. Unser Doppel-Geburtstag mit Premiere ist ja kaum zu überbieten. Paolo sagte ja schon: "Was für ein Tag!" Was ist in unserem Haus nicht alles möglich!... Mög' das Leben auch künftig sprießen und wir - trotz mancher Stürme - immer wieder zusammenfinden können. Wie froh und dankbar bin ich, im Mühlbachhaus leben zu dürfen, mit all den vielen liebenswerten Individualisten und unserer so großartigen Kinderschar! Gute Wünsche für jeden und für unsere Gemeinschaft, Olga"

Im Anschluss an die Aufführung haben wir gemeinsam feiernd den Tag ausklingen lassen - ein schönes Ereignis passend zu einem glücklichen Anlass.

Für das Kommunikationsteam

Erika Gelse



querbeet im Fokus

In den letzten Monaten stand das *querbeet* Generationenhaus im Focus der Öffentlichkeit:

Das **LB direkt spezial**, ein Informationsblatt der Stadt Ludwigsburg, fragte nach, was aus den Leuchtturmprojekten der ersten Zukunftskonferenz 2005 geworden ist. Eines der Leuchtturmprojekte war das Projekt *querbeet*. Sechs Jahre später stand es als eines der ersten Baugruppen-Projekte fertig auf der Hartenecker Höhe.

Fast zeitgleich suchte die **Ludwigsburger Kreiszeitung** Projekte mit nachhaltigem Charakter. Nachhaltigkeit und Teamwork praktizieren wir z.B. mit Erfolg in zwei Carsharing-Teams.

"Nachhaltig" und kommunikativ sind auch die Verabredungen zum Brunch am Sonntag, Kaffeeklatsch informell auf dem Laubengang oder Unter den Bohnen, Grillen mit holländischem Flair - zwei unserer Mieter sind aus Holland zu *querbeet* gekommen.

Der Kulturkalender im *querbeet*-Haus ist umfangreich - Ballett, Tanzfestival, Abschlussarbeiten von Studenten der Theaterakademie Ludwigsburg, Freilufttheater in einem verwunschenen Garten in der Stadt, BrauTage etc. sind "Events", die buchstäblich anziehend wirken.

Die Gartenteams sind z. Zt. sehr eingespannt und sorgen dafür, dass Sträucher und Blumen nicht verdursten.

Aktiv sind *querbeet*-Mitglieder auch beim Kinderschutzbund, im Dialog Synagogenplatz und der Stolperstein-Initiative. Andere engagieren sich bei der Vorbereitung der 1200-Jahr-Feier von Oßweil, dem ältesten Stadtteil von Ludwigsburg. Fazit: Es geht rund im *querbeet* Generationenhaus.

Christine Boguschewski



Feiern und grummeln im Haus Prisma

Straßenfest mit den neuen Nachbarn

2014 wurden in unserer Straße, direkt gegenüber von unserem Haus, neue Doppelhaushälften gebaut, die vor einigen Monaten bezogen wurden. Um die neuen Nachbarn kennenzulernen, haben wir am 27. Juni ein gemeinsames Straßenfest veranstaltet. Nach einem Wolkenbruch am Nachmittag schien pünktlich zum angepeilten Beginn des Fests die Sonne. Alle steuerten etwas zum Grillbuffet bei, so dass der Organisationsaufwand überschaubar blieb. Ergänzt wurde der Abend durch ein tolles Rahmenprogramm mit Artistik und Musik.

So erwies sich das Fest als voller Erfolg: gefeiert wurde bis spät in den Abend und die beiden Seiten der Richard-Wagner-Straße sind näher zusammengerückt. Wir werden auf jeden Fall mit weiteren gemeinsamen Aktivitäten daran anknüpfen.

Seminar "Gewaltfreie Kommunikation" bei Prisma

In der Prisma-Gemeinschaft ist es schon länger üblich, sog. "Grummelrunden" zu machen, wobei die Kommunikation nicht immer optimal ist. Deshalb wurde beschlossen, ein Seminar "Gewaltfreie Kommunikation" unter Leitung von Renate Wanie von der "Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden" anzubieten.

Auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg hat uns der Aspekt der "nichtverletzenden Ärgermitteilung" besonders inspiriert. Eine weitere Anregung ist, Leitlinien auf Grundlage der GfK für das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft zu finden. Allgemein bestand der Wunsch, das Gelernte durch Übungen zu vertiefen.

Florian Kollmann

Die Idee.

Wohnen zum Wohlfühlen. Raum für Gemeinschaft und für Individualität. Kulturelle Vielfalt und das unterstützende Miteinander von Jung und Alt.

Die Genossenschaft.

Wir unterstützen seit 1999 gemeinschaftliche Wohnprojekte. Indem wir beraten und Konzepte entwickeln, beim Planen helfen, Tipps zu Finanzierung und Förderung geben und die Wohnhäuser in enger Zusammenarbeit mit den Projektgruppen bauen.

Unser Ziel.

Gemeinschaftliche Wohnprojekte sollen sich verbreiten. Denn sie tun nicht nur den Menschen gut, die darin leben. Sondern beflügeln mit ihrem sozialen Engagement auch Städte, Gemeinden, eine ganze Region.

Kontakt.



Bürozeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 16 Uhr